

Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 16. Juli 2015  
GZ. BMF-310205/0121-I/4/2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5063/J vom 20. Mai 2015 der Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard Deimek, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ausgeschüttete Forschungsprämie für die Jahre 2009 bis 2014 (Stichtag: Juni 2015; Beträge in Mio. Euro):

| <b>Jahr</b> | <b>Auftragsforschung</b> | <b>Forschungsprämie</b> | <b>gesamt</b> |
|-------------|--------------------------|-------------------------|---------------|
| 2009        | 1,5                      | 336,1                   | 337,5         |
| 2010        | 1,7                      | 319,4                   | 321,0         |
| 2011        | 1,0                      | 320,7                   | 321,7         |
| 2012        | 1,9                      | 569,8                   | 571,7         |
| 2013        | 2,6                      | 374,5                   | 377,1         |
| 2014        | 4,7                      | 490,6                   | 495,2         |

Zu 2.:

Der österreichischen Finanzverwaltung stehen zur Feststellung der Unternehmensgröße die Felder „Anzahl der Arbeitnehmer“ und „Umsatz“ in elektronisch auswertbarer Form zur

Verfügung. Die jeweiligen Anteile der einzelnen Betriebskategorien an der gesamten Forschungsprämie im jeweiligen Jahr sind den folgenden Tabellen zu entnehmen.

Einteilung der Betriebskategorien nach Arbeitnehmern (Werte gerundet):

| 2009  | Autragsforschung | Forschungsprämie |
|---|------------------|------------------|
| Großbetrieb (über 251 Arbeitnehmer)               | 12,7%            | 66,7%            |
| Klein- und Mittelbetrieb (bis 250 Arbeitnehmer)   | 79,1%            | 30,5%            |
| keine Betriebskategorie (Arbeitnehmer) zugeordnet | 8,2%             | 2,8%             |
| Summe   | 100,0%           | 100,0%           |
|   |                  |                  |
| 2010  | Autragsforschung | Forschungsprämie |
| Großbetrieb (über 251 Arbeitnehmer)               | 9,9%             | 68,6%            |
| Klein- und Mittelbetrieb (bis 250 Arbeitnehmer)   | 88,3%            | 30,1%            |
| keine Betriebskategorie (Arbeitnehmer) zugeordnet | 1,8%             | 1,3%             |
| Summe   | 100,0%           | 100,0%           |
|   |                  |                  |
| 2011  | Autragsforschung | Forschungsprämie |
| Großbetrieb (über 251 Arbeitnehmer)               | 9,9%             | 65,4%            |
| Klein- und Mittelbetrieb (bis 250 Arbeitnehmer)   | 87,2%            | 34,3%            |
| keine Betriebskategorie (Arbeitnehmer) zugeordnet | 2,9%             | 0,3%             |
| Summe   | 100,0%           | 100,0%           |
|   |                  |                  |
| 2012  | Autragsforschung | Forschungsprämie |
| Großbetrieb (über 251 Arbeitnehmer)               | 20,3%            | 77,0%            |
| Klein- und Mittelbetrieb (bis 250 Arbeitnehmer)   | 78,5%            | 22,9%            |
| keine Betriebskategorie (Arbeitnehmer) zugeordnet | 1,2%             | 0,1%             |
| Summe   | 100,0%           | 100,0%           |
|   |                  |                  |
| 2013  | Autragsforschung | Forschungsprämie |
| Großbetrieb (über 251 Arbeitnehmer)               | 47,5%            | 66,9%            |
| Klein- und Mittelbetrieb (bis 250 Arbeitnehmer)   | 51,4%            | 33,0%            |
| keine Betriebskategorie (Arbeitnehmer) zugeordnet | 1,1%             | 0,1%             |
| Summe   | 100,0%           | 100,0%           |
|   |                  |                  |
| 2014  | Autragsforschung | Forschungsprämie |
| Großbetrieb (über 251 Arbeitnehmer)               | 44,7%            | 73,8%            |
| Klein- und Mittelbetrieb (bis 250 Arbeitnehmer)   | 55,3%            | 26,2%            |
| keine Betriebskategorie (Arbeitnehmer) zugeordnet | 0,0%             | 0,0%             |
| Summe   | 100,0%           | 100,0%           |

Einteilung der Betriebskategorien nach Umsatz (Werte gerundet):

| 2009                                     | Auftragsforschung | Forschungsprämie |
|--|-------------------|------------------|
| Großbetrieb (>= 9.680.000 €)             | 33,8%             | 82,5%            |
| Klein- und Mittelbetrieb (< 9.680.000 €) | 57,9%             | 14,7%            |
| keine Betriebskategorie zugeordnet       | 8,2%              | 2,8%             |
| Summe                                    | 100,0%            | 100,0%           |
|  |                   |                  |
| 2010                                     | Auftragsforschung | Forschungsprämie |
| Großbetrieb (>= 9.680.000 €)             | 35,6%             | 83,9%            |
| Klein- und Mittelbetrieb (< 9.680.000 €) | 62,6%             | 14,7%            |
| keine Betriebskategorie zugeordnet       | 1,8%              | 1,3%             |
| Summe                                    | 100,0%            | 100,0%           |
|  |                   |                  |
| 2011                                     | Auftragsforschung | Forschungsprämie |
| Großbetrieb (>= 9.680.000 €)             | 29,4%             | 83,1%            |
| Klein- und Mittelbetrieb (< 9.680.000 €) | 67,6%             | 16,6%            |
| keine Betriebskategorie zugeordnet       | 3,0%              | 0,3%             |
| Summe                                    | 100,0%            | 100,0%           |
|  |                   |                  |
| 2012                                     | Auftragsforschung | Forschungsprämie |
| Großbetrieb (>= 9.680.000 €)             | 42,2%             | 89,9%            |
| Klein- und Mittelbetrieb (< 9.680.000 €) | 56,6%             | 9,9%             |
| keine Betriebskategorie zugeordnet       | 1,2%              | 0,2%             |
| Summe                                    | 100,0%            | 100,0%           |
|  |                   |                  |
| 2013                                     | Auftragsforschung | Forschungsprämie |
| Großbetrieb (>= 9.680.000 €)             | 70,7%             | 85,4%            |
| Klein- und Mittelbetrieb (< 9.680.000 €) | 28,2%             | 14,5%            |
| keine Betriebskategorie zugeordnet       | 1,1%              | 0,1%             |
| Summe                                    | 100,0%            | 100,0%           |
|  |                   |                  |
| 2014                                     | Auftragsforschung | Forschungsprämie |
| Großbetrieb (>= 9.680.000 €)             | 78,5%             | 88,0%            |
| Klein- und Mittelbetrieb (< 9.680.000 €) | 21,5%             | 12,0%            |
| keine Betriebskategorie zugeordnet       | 0,0%              | 0,0%             |
| Summe                                    | 100,0%            | 100,0%           |

Aufgrund der Rundungen ergeben sich bei den Summen zum Teil Abweichungen.

Zu 3.:

Mit dem 1. Stabilitätsgesetz (StabG) 2012, BGBl. I Nr. 22/2012, wurde die Bemessungsgrundlagendeckelung für die Prämie für Auftragsforschung von 100.000 Euro auf 1 Mio. Euro angehoben und somit verzehnfacht. Dementsprechend beträgt das Höchstausmaß der möglichen Prämie ab 2012 100.000 Euro (vorher 10.000 Euro). Da die Prämie für Auftragsforschung ein Instrument ist, um Unternehmen, die nicht selbst forschen sondern Forschung beauftragen, zu fördern, kommt diese Maßnahme in erster Linie KMUs zugute. In den Erläuterungen zur Regierungsvorlage des 1. StabG 2012 wird diese Maßnahme ausdrücklich damit begründet, dass „die Forschungsprämie auch kleineren Unternehmen, die sich stärker der Auftragsforschung bedienen, in höherem Maß zugänglich gemacht werden“ soll.

In der Forschungsprämienverordnung, BGBl. II Nr. 515/2012, wurde im Anhang III B, Abs. 3, vorgesehen, dass in der Gutachtensanforderung an die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), die für die Zuerkennung einer Forschungsprämie für eigenbetriebliche Forschung erforderlich ist, sämtliche Forschungsaktivitäten als ein (einziger) Forschungsschwerpunkt dargestellt werden können, wenn die Bemessungsgrundlage 100.000 Euro nicht übersteigt. Diese Erleichterung ist auf KMUs zugeschnitten: Während grundsätzlich, somit etwa bei Großunternehmen, mehrere Forschungsprojekte nur bei thematischer Zusammengehörigkeit zu einem Forschungsschwerpunkt zusammengefasst werden dürfen (vgl. Anhang I A, Punkt 6), sollen kleinere Unternehmen mit einer Prämien-Bemessungsgrundlage von nicht mehr als 100.000 Euro ihre gesamte Forschungstätigkeit auch dann als einen einzigen Forschungsschwerpunkt darstellen können, wenn die einzelnen Projekte inhaltlich nicht zusammenhängen. Darin liegt eine gezielt für KMUs vorgesehene Verfahrenserleichterung bei Geltendmachung einer Forschungsprämie für eigenbetriebliche Forschung.

Zu 4.:

Bereits im Jahr 2014 (Jahresbericht der FFG) waren 80% der Unternehmen, welche die Forschungsprämie beantragt haben, KMUs.

Zu 5. bis 8.:

Eine Differenzierung nach Unternehmensgröße hinsichtlich der Höhe der Forschungsprämie sollte erst nach Vorliegen einer Wirkungsevaluierung der bestehenden Struktur erfolgen. Eine Wirkungsevaluierung wird ehestmöglich nach Vorliegen der erforderlichen Datengrundlage erfolgen.

Der Bundesminister:

Dr. Schelling

(elektronisch gefertigt)

|   |   |  |
|---|---|--|
| <br><b>BUNDESMINISTERIUM<br/>FÜR FINANZEN</b> | Prüfhinweis   | Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter:<br><a href="https://amtssignatur.brz.gv.at/">https://amtssignatur.brz.gv.at/</a> |
|   | Datum/Zeit  | 2015-07-20T09:01:31+02:00  |
| Unterszeichner                                | serialNumber=129971254146,CN=Bundesministerium für Finanzen,<br>C=AT  |  |
| Signaturwert                                  | k7W0HtPddN0relrqLNzluLt17fM/0uhaoJ/B3X1pvyewP6GTMAUrife3ac3sjjW<br>kjdRb6h7HWLNuViNPBDuJz0IBJ8gt6RGaLcV92M4qSwu2vzqLE97k0+hpyw6GQI<br>cni/yArGOMdLU7sxNUgGwRHugzRTnF4BusnUz8H8zK8Kpi0TcYRJ2In4NWWWXPM1<br>V8ZMWy/Lc4z7C5rqZMwJ1qjFaPWfbHm4+LXCMAHZpDz4IEaH3LirLxN3Z26KbbM<br>XiSPwZpk0niTbSisJWgqb/ELXr1JkkUPDTwZIS0YSPmNb8ihT5adBkEgvZPbtJo<br>XEIQPwpeJFFzi0sMk2NIGRh4yTA== |  |
| Aussteller-Zertifikat                         | CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-<br>Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,<br>C=AT  |  |
| Serien-Nr.                                    | 956662  |  |
| Dokumentenhinweis                             | Dieses Dokument wurde amtssigniert.   |  |